



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 13/19

Datum / Zeit	Dienstag, 10. September 2019 / 18:00 – 21:00 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Heinz Biedermann, Gemeinderat Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Jürgen Hasler, Gemeinderat Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Gast	Judith Augsburg, Praktikantin
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll veröffentlicht am 18. September 2019



Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Kommunikationsreglement: Anpassung bezüglich LED-Tafeln

Antrag Gemeindekanzlei

Die Gemeindekanzlei hat das Kommunikationsreglement nach den ersten Erfahrungen mit den LED-Tafeln an den Dorfeinfahrten nun entsprechend ergänzt. Vorausgegangen ist der Beschluss des Gemeinderats vom 16. April 2019 (Protokoll Nr. 06/19, Trakt. 21/68), bei dem eine Testphase bis in den Herbst 2019 für Veröffentlichung von Veranstaltungen der Ruggeller Gastronomiebetriebe sowie der Ruggeller Unternehmen auf der LED-Tafel genehmigt wurde. Seit April 2019 konnte die Gemeindekanzlei wertvolle Erfahrungen sammeln, die im Reglement nun ergänzt wurden.

Zusätzlich wurden die Reglemente der anderen Gemeinden bezüglich der LED-Tafeln berücksichtigt. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden wird jedoch vorgeschlagen, dass die LED-Tafeln nicht öffentlich beworben werden bzw. dass in jedem Fall ein konkreter Ruggell Bezug bestehen muss.

Weiters wurden diverse Anpassungen im Reglement aufgrund Gesetzesänderungen und internen Prozessanpassungen vorgenommen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der vorliegenden Anpassungen im Reglement.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Das angepasste Kommunikationsreglement ist im Internet auf www.ruggell.li unter der Rubrik Downloads abrufbar.

Private Kindertagesstätten: Unterstützung der Kokon Kids Care für 2020

Antrag Vorsteherin

Daniela Cantaffa und Nicole Feger betreiben seit sechs Jahren die Kokon Kids Care in Ruggell. Neben den beiden Gründerinnen beschäftigt das kleine Unternehmen eine Gruppenleiterin, einen Lehrling und eine Aushilfe, die bei Bedarf stundenweise arbeitet.

Seit mehreren Jahren sind die Subventionen des Landes für Kitas „eingefroren“. Während alle Betreuungseinrichtungen, die vor 2011 gegründet wurden, rund die Hälfte ihrer Kosten vom Staat erstattet bekommen, erhalten jene, die nach 2011 gegründet wurden, keine Beiträge. Hinzu kommt die deutliche Ablehnung der Initiative der Wirtschaftskammer im September 2016, wobei dort zwei unterschiedliche Themen vermischt wurden. Seither herrscht Stillstand bezüglich Subventionen von privaten Betreuungseinrichtungen. Der Landtag sprach nur den Kredit für den Fehlbetrag für die Kitas, welche bereits bisher Subventionen erhalten. Die Kokon Kids Care hat zurzeit 19 Kinder.

Da sich an der Situation grundlegend nichts geändert hat, beantragt die Kokon Kids Care die gleiche Subvention im Umfang von CHF 1'500 pro Monat für das Jahr 2020. Die Gemeinde subventioniert ebenfalls die öffentliche KiTa.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung und Fortführung der Subvention im Umfang von CHF 1'500 pro Monat im Jahr 2020.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Alp Klesi: Ansuchen Förderbeitrag an die Sanierung des Hüttendaches

Antrag Vorsteherin

Auf der Alp Klesi (Oberalp - Tiefensee) hat das Sturmtief Vaia im Herbst 2018 einen grösseren Schaden angerichtet. Es betrifft dies das Hüttendach, welches total saniert werden muss. An der Gemeinderatssitzung Nr. 14/18 vom 14. November 2018 wurde der Gemeinderat über die Schäden und erste Kostenschätzungen informiert. Für Ruggell wurde zu diesem Zeitpunkt der Beitrag auf rund EUR 7'500 geschätzt. Der Gemeinderat beschloss an dieser Sitzung, die genauen Rechnungen abzuwarten.

Ende August 2019 erhielt die Gemeindevorsteherung einen Brief von Alpmeister Roman Haldner und Aktuar Andreas Batliner mit der genauen Abrechnung.

Abzüglich aller Versicherungsleistungen und Förderbeiträge von Vorarlberg und Liechtenstein bleibt eine Summe von CHF 25'000 offen, welche von der Alpgenossenschaft getragen werden muss. Da dies für die Genossenschaft ein stolzer Betrag ist, gelangen die Antragssteller mit der Bitte an die Untertal-Gemeinden mit Alprechten, die Genossenschaft mit einem Beitrag zu unterstützen. Aufgeteilt auf die insgesamt 34 Alprechten würde die Aufteilung der Gesamtsumme für Ruggell (15 Alprechte) einen Beitrag von CHF 9'341 ausmachen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung eines Beitrags im Umfang von CHF 9'341 für die Sanierungsarbeiten des Hüttendaches der Alphütte Klesi.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Gemeinderat: Anpassung der Geschäftsordnung

Antrag Gemeindeganzlei

Innerhalb von wenigen Tagen wird nach der Gemeinderatssitzung ein kurzes Beschlussprotokoll veröffentlicht mit den wichtigsten Traktanden. Nach der Genehmigung des ordentlichen Protokolls an der darauffolgenden Sitzung wird wiederum innerhalb von wenigen Tagen ein Protokoll veröffentlicht, diesmal das öffentliche Protokoll.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen auf, dass im öffentlichen Protokoll wenig neue Informationen veröffentlicht wurden gegenüber dem Beschlussprotokoll. Da jedoch nur das öffentliche Protokoll nach der Genehmigung in der darauffolgenden Sitzung im E-Mailverteiler versendet wird, erhielten die Abonnenten wie u.a. die Zeitungen erst nach vier Wochen das öffentliche Protokoll. Gegenüber anderen Gemeinden ist dies ein sehr später Zeitpunkt. So kam auch der Input nach den Sommerferien von verschiedenen Seiten, den Versand des öffentlichen Protokolls zu überprüfen. In diesem Beispiel erhielten die Abonnenten Ende August das Protokoll von der Sitzung vom 3. Juli, da aufgrund der Sommerpause die darauffolgende Sitzung für die Genehmigung des Protokolls erst am 21. August 2019 stattfand. Diese Differenz von knapp zwei Monaten ist zu gross.

Die Gemeindeganzlei schlägt vor, nur noch ein Protokoll der Öffentlichkeit zukommen zu lassen, das öffentliche Beschlussprotokoll. Dieses Protokoll soll in der Regel innerhalb von fünf Tagen nach einer Sitzung veröffentlicht werden. Die Vorsteherin ist wie bisher für dessen Inhalt verantwortlich. Das öffentliche Beschlussprotokoll im Entwurf wird neu den weiteren Fraktionssprechern vor der Veröffentlichung für ihre Prüfung zur Verfügung gestellt. Die Fraktionssprecher haben 24 Stunden Zeit, ihre Rückmeldungen zum Protokoll zu geben. Zudem wird in den Sitzungen bei jedem Beschluss gemeinsam die Veröffentlichung bestätigt bzw. abgelehnt. Die Geschäftsordnung des Gemeinderats wird entsprechend angepasst.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Anpassungen in der Geschäftsordnung des Gemeinderats

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.